

Liebe Freundinnen und Freunde von newTree

Sie halten zum letzten Mal den Rundbrief im ursprünglichen Format in den Händen. Ab 2013 erscheint er in einer neuen Aufmachung – lassen Sie sich überraschen!

### Projektbesuch Burkina Faso, Juni 2012

Andri Bisaz, Vorstandsmitglied:



Während meiner DEZA-Tätigkeit habe ich viele Projekte gesehen. Was newTree von anderen Hilfsorganisationen unterscheidet, ist die Art der Armutsbekämpfung ohne die häufig beobachtete „Geschenkementalität“. Der Einbezug der Bauernfamilien und Dorfgemeinschaften hat ein beeindruckendes **Interesse und Engagement** bei der Bevölkerung ausgelöst. Die Resultate auf dem Terrain durch die **Kombination von landwirtschaftlichen und ökonomischen Massnahmen** überzeugen.

newTree kann jedoch nur einen Drittel der Einzäunungs-Anfragen ausführen. Auch lässt sich die ursprünglich vorgesehene Wiederverwendung der Zäune auf neuen Parzellen wohl nicht realisieren. Selbst können sich die Bauern einen Zaun aber nicht leisten.

Mit umso grösserer Freude beobachten wir daher die Entwicklung zum **offenen Parzellenschutz** (régénération naturelle assistée). Bestimmte Grundstücke werden aufgrund von Vereinbarungen zwischen den Bauern geschützt und können sich so regenerieren.

Begünstigt werden diese Bestrebungen durch einen **Rückgang der Transhumanz** und der Tatsache, dass die Kinder aufgrund des Schulbesuchs weniger Zeit zum Viehhüten aufwenden können. Zudem erkennen die Bauern den **Wert der Heuproduktion und -lagerung**. Diese Entwicklung ist enorm wertvoll und zeigt auf, dass die Bevölkerung den Nutzen des Parzellenschutzes für sich entdeckt hat und selbständig anwendet.



Als weiteres Standbein des Projekts fördert newTree die **Verarbeitung, Veredelung und Vermarktung von Baumprodukten**. Die in den geschützten Parzellen gewonnenen Produkte wie Blätter, Früchte, Honig,

Nüsse etc. sollen den Eigenbedarf decken und ein zusätzliches Einkommen generieren. Im **Ausbildungszentrum des newTree Partners tiipaalga** in Gampéla stehen Maschinen für die Produktion von Honig und Balanitesöl, ein grosser Schulungsraum, Gästezimmer, eine Küche mit verbesserten Kochstellen und ein gedeckter Essbereich. Im 10 ha grossen Gelände wird Agroforstwirtschaft und Bienenzucht betrieben und im grossen Garten hinter dem Haus werden biologische Methoden getestet, veranschaulicht und frisches Gemüse geerntet.



Langfristig strebt tiipaalga eine Eigenfinanzierung des Ausbildungszentrums und des an die Bauern abgegebenen Werkzeugs an – besonders im Hinblick auf das stete Wachstum des Projekts. So gilt es, einen Weg zu finden, wie dieses nachhaltig, bauernfreundlich und rentabel funktioniert.

Wohin ich kam, wurden die newTree-Aktivitäten geschätzt und aufs herzlichste verdankt. Gerne gebe ich diesen Dank an Sie weiter, liebe SpenderInnen.

### Zertifikate zu Weihnachten

Man spürt nichts und sieht nichts, aber man kann es messen: neu wachsende Bäume absorbieren Tag für Tag CO<sub>2</sub>. Wälder bieten damit die bedeutendste Möglichkeit, der Atmosphäre bereits emittiertes CO<sub>2</sub> zu entziehen.

newTree verkauft **im eigenen Projekt generierte CO<sub>2</sub>-Kompensations-Zertifikate**. Unser Aufruf an Sie, liebe LeserInnen: Kompensieren Sie Ihre **Autokilometer**, Ihren **Ferienflug** oder gar Ihre **Haushaltsbilanz** mit Zertifikaten von newTree. Der Erlös fliesst vollumfänglich ins Projekt zurück und wird zum Schutz weiterer Parzellen verwendet.

Ein Beispiel:

5'000 Autokilometer = ca. 1'000 kg CO<sub>2</sub>  
Absorption von 1'000 kg CO<sub>2</sub> = CHF 100.00

Ein **Zertifikat** in beliebiger Höhe und ein **Säckchen** getrocknete Mangos (75 g) passen in ein Couvert und sind ein **ideales Kunden- und Mitarbeitergeschenk**.

## Frau Graf, warum zählen Sie Bäume?



Die **Umweltnaturwissenschaftlerin, Eliane Graf**, führte während ihres dreimonatigen Praktikums bei newTree eine Baum-Vollzählung beim Partner Jura-Afrique im Benin durch.

**Wozu braucht es das?** „Die Bäume nehmen für die Photosynthese CO<sub>2</sub> aus der Luft auf. Das Hauptziel der Feldaufnahmen war die **Bestimmung der**

**Menge an CO<sub>2</sub>**, die zwischen 2003 und 2010 von den Bäumen in allen newTree-Pflanzungen absorbiert wurde. Somit weiss newTree, wieviele CO<sub>2</sub>-Zertifikate in der Schweiz verkauft werden können.“

**Wieviele Bäume haben Sie gezählt?** „In den 533 Pflanzungen kamen wir auf rund **36'000 Bäume**. Das entspricht etwa **730 t CO<sub>2</sub>-Absorption pro Jahr** und seit Projektstart insgesamt ca. 5'900 t. Um das Biomassen-Volumen zu berechnen, werden Höhe und Durchmesser der Bäume miteinbezogen.“

**Es gibt verschiedene Berechnungsmethoden, welche haben Sie gewählt?** „Aus Sicherheitsgründen haben wir **mehrere Methoden** angewendet und **daraus einen Mittelwert** für die Analyse errechnet.“

**Sind 730 t/Jahr ein gutes Resultat?** „newTree gehört zu den kleinen, aber feinen Projekten und hat isoliert betrachtet minimalen Einfluss auf die globale CO<sub>2</sub>-Situation. Trotzdem sprechen wir von rund **35 Millionen km Autofahrt** oder **2'000 Flügen von Zürich nach New York**, die alleine dank den Bäumen im Benin kompensiert wurden. Wahrscheinlich noch wichtiger als die CO<sub>2</sub>-Absorption ist der Mehrwert der Cashew-Bäume für die Bevölkerung. Diese produzieren Nüsse für den Verkauf und Früchte für den Verzehr. Diese entlang von Bächen gepflanzten Bäume **schützen die Wasserläufe während der Trockenzeit vor dem Versiegen** und tragen zur Bodenverbesserung bei. Weitere Baumarten liefern Produkte wie Früchte, Nüsse, Futter, Holz und Medizin. newTree Zertifikate sind eben mehr als pure Kompensation!“

## Projektreise nach Burkina Faso

newTree feiert am 1. Juni 2013, dem internationalen Tag des Baumes, das **10-jährige Jubiläum in Burkina Faso**. Wir planen deshalb eine Projektreise mit Teilnahme am Festakt. **Interessierte melden sich bitte direkt beim Sekretariat.**

Projektreise vom 26. Mai - 2. Juni 2013 (zusätzlich bei grosser Nachfrage vom 30. Mai - 7. Juni 2013):

Individuelle Reise nach Ouagadougou, Unterkunft, Mahlzeiten und Programm inklusive Festlichkeiten zum 10-Jahres-Jubiläum sind organisiert.

Verlängerungswoche mit Rundreise möglich.

Kosten ca. CHF 2'000.00 exklusive Flug und Verlängerungswoche.

## Zug für Afrika im Schloss St. Andreas

Die Idee für einen Afrika-Event im wunderschönen Schlosspark St. Andreas in Cham wurde bei einem Gespräch zwischen unserer Präsidentin Karin Doppmann und dem Schlossherrn Ferdinand Pacher geboren. Daraus entwickelte sich ein zweitägiger Anlass mit fünf in Zug verankerten und Afrika tätigen Organisationen und dem Rotaryclub Zug-Zugersee.



Am 5. September debattierten der Zuger Ständerat **Joachim Eder, Ruedi Leuppi** (Ruedi Leuppi-Stiftung Elfenbeinküste), **Gabriela Amgarten** (Moderation), **Franziska Kaguembèga-Müller** (newTree), **Erich Huwiler** (DEZA) und **Alfred Müller** (St. Martin Stiftung) angeregt über **die internationale Entwicklungszusammenarbeit**. Dieses **Podium** fand vor ca. 200 geladenen Gästen statt.

Am 9. September lockte der **afrikanische ökumenische Feldgottesdienst** über 900 Personen in den Schlosspark. Bei strahlendem Sonnenschein und rasanten Klängen der King Kora Band genossen die Besucher das kongolesische Essen und den traumhaften Park und lernten die fünf Organisationen kennen. Der erfreuliche Ertrag von rund CHF 120'000 wurde unter den beteiligten Organisationen verteilt.



## Agenda newTree 2013

**27. April Mitgliederversammlung in Bern**

**17./18. Mai:** Besuchen Sie uns am **Fairfair-Markt, Afropfungsten**, in Winterthur.

Für Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung bedanken wir uns von Herzen und wünschen Ihnen einen genussvollen und CO<sub>2</sub>-neutralen Winter!

Andri Bisaz, Vorstandsmitglied

Bitte vermerken Sie auf dem Einzahlungsschein, wenn Sie eine Spendenbestätigung wünschen.